

Inhalt

I Einleitendes Vorwort	5
1 Interessen: Ideen- und kulturgeschichtliche Analyse eines in Verhandlungs- und Mediationslehre beliebten Begriffs	17
1.1 Interessenorientierung im Harvard-Ansatz der Verhandlung und Konfliktbearbeitung	18
1.2 Der Zusammenhang von religiösen Ethiken und wirtschaftlichen Interessen	20
1.3 Der polit-ökonomische Interessenbegriff im Wandel der Geschichte	24
1.4 Ableitungen aus dem ideologischen Transformationsprozess des Interessen-Begriffs	28
1.5 Bourdieus kultursoziologische Wendung des Interessenverständnisses	33
1.6 Literatur	38
2 Systemische Aufstellungsverfahren – unter verschiedenen theoretischen Perspektiven betrachtet	41
2.1 Systemische Aufstellungen – praxistheoretisch betrachtet	41
2.2 Systemische Aufstellungen – erkenntnistheoretisch betrachtet	43
2.3 Systemische Aufstellungen – wissenschaftstheoretisch betrachtet	45
2.4 Systemische Aufstellungen – sozialtheoretisch betrachtet	47
2.5 Systemische Aufstellungen – systemtheoretisch betrachtet	51
2.6 Systemische Aufstellungen – kulturtheoretisch betrachtet	59
2.7 Systemische Aufstellungen – ganzheitlich und praxeologisch betrachtet	67
2.8 Literatur	69
3 Überlegungen zum Realitätsbezug systemischer Aufstellungen sowie zum Konzept einer Aktionsforschung mittels Systemaufstellung	75
3.1 Aufstellung als modellartige Simulation von Struktur und Dynamik eines Systems	76

3.2	Empirische und theoretische Systeme	78
3.3	Erkenntnistheoretische Überlegungen zum Wirklichkeitsverständnis	81
3.4	Begrenzung und Rahmung realitätsbezogener Interpretationsleistungen	84
3.5	Handlungsentlastung als großer Vorteil modellartiger Simulationen von ‚Wirklichkeit‘	86
3.6	Aktionsforschung mittels systemischer Aufstellungen	92
3.7	Zusammenfassung und Ausblick	97
3.8	Literatur	102
4	Organisationsaufstellungen: Wer richtig steht, der versteht!	107
4.1	Lösungssuche in harten Managementwirklichkeiten	107
4.2	Methodische Prinzipien	108
4.3	Aufstellungen als Managementinstrument	111
4.4	Literatur	112
5	Sozialwissenschaftliche Aufklärung systemischer Aufstellungverfahren	113
5.1	Aufstellungen als modellartige Simulation von Systemzuständen	114
5.2	Theorien sozialer Interaktion als Grundlage systemischer Aufstellungsarbeit	116
5.3	Weitere soziologische und sozialphilosophische Quellen für das Verständnis des Aufstellungsgeschehens	120
5.4	Der Blick unter die Oberfläche und die Idee der Latenz in der Systemtheorie	124
5.5	Erweiterung unserer Erfahrungsgrenzen und unseres Rationalitätsbegriffs	127
5.6	Literatur	130
II.	Statt eines Nachworts: einige Fragen und Antworten	133
III	Zum Autor	147
	Personenregister	149